

Reihe 52	Verlauf	Material	LEK	Glossar	Mediothek
S 1					

zum Einzelkauf >>

## Dem Wesentlichen auf der Spur – Schritt für Schritt zur Inhaltsangabe

Petra Schappert, Stuttgart

Illustrationen: Oliver Wetterauer, Stuttgart

I/B



Die Inhaltsangabe ist die Aufsatzform, die die Schülerinnen und Schüler durch ihre ganze Schulzeit begleitet – sei es in einer Texterörterung, einer Interpretation oder in leicht abgewandelter Form in einem Essay. Überall wird sie der eigentlichen Hauptaufgabe angestellt. Darum ist es wichtig, die Aufsatzform Inhaltsangabe schon frühzeitig kennen zu lernen, um sie sicher zu beherrschen.

In diesem Beitrag wird die Inhaltsangabe Schritt für Schritt erarbeitet, wobei der Ansatz ein wenig unkonventioneller ist. So finden sowohl Formen kreativen Schreibens wie auch die Unterscheidung zwischen Sachtext und fiktionalem Text Eingang in diese Unterrichtseinheit. Die Erarbeitung der Inhalte erfolgt hauptsächlich durch kooperative Methoden, jedoch wird auch in Einzelarbeit an der Entwicklung der Schreibkompetenz gearbeitet.

### Das Wichtigste auf einen Blick

**Klasse:** 7/8

**Dauer:** 8 Stunden + LEK

#### Kompetenzen:

- einen fiktionalen von einem nicht-fiktionalen Text unterscheiden
- einen Text durch W-Fragen inhaltlich erschließen
- Merkmale einer Inhaltsangabe benennen und anwenden
- eine schlechte von einer guten Inhaltsangabe unterscheiden
- eine Inhaltsangabe zu einem Text verfassen
- eine Inhaltsangabe überarbeiten

## Fachwissenschaftliche Orientierung

### Die Inhaltsangabe – eine zentrale Aufsatzform

Inhaltsangaben begegnen Lernenden häufig in ihrem Alltag, z. B. in Form von Berichten über Ereignisse, Filme oder Bücher. Rezensionen bei allseits bekannten Portalen sind häufig Inhaltsangaben vorangestellt, Filmkritiken referieren zunächst auch den Inhalt. Zu unterscheiden sind diese Inhaltsangaben jedoch von denjenigen, die man für den schulischen Bereich braucht, sind diese Inhaltsangaben doch gerade nicht spannend, mitreißend und in einer gefälligen Sprache formuliert. Inhaltsangaben in der Schule können eine separate Aufsatzform sein, aber ebenso in Kombination mit anderen Schreibformen wie Textinterpretation oder Erörterung eingefordert werden. Sie dienen auch als Lesestrategie für den Umgang mit umfangreichen und komplexen Texten.

Daher ist es wichtig, sich in der Mittelstufe der Inhaltsangabe Schritt für Schritt zu nähern. Dies geschieht zunächst mit kürzeren, übersichtlicheren Texten, die sich gut eignen, diese Aufsatzform zu üben, bevor die Bewältigung dieser Aufgabe später, wenn für die Einordnung eines Romanauszugs im Rahmen eines Interpretationsaufsatzes eingefordert wird.

### Was kennzeichnet die Inhaltsangabe?

Zweck der Inhaltsangabe ist es, überschaubar, knapp und sachlich über den Inhalt eines Textes zu informieren. Dies erfordert zunächst Lesekompetenz. Darunter versteht man die Fähigkeit, sich aktiv mit einem Text auseinanderzusetzen und Strategien anzuwenden, um seinen Inhalt zu erschließen. Nachdem das Textverständnis gesichert ist, erfolgt das Herausfiltern der wichtigsten Informationen aus dem Text. Dazu werden wesentliche Sinn- oder Handlungsabschnitte identifiziert. Den letzten Schritt stellt die Wiedergabe der Hauptaussagen des Textes in sachlicher, knapper Weise dar.

Ein Stolperstein kann hier die Wiedergabe einer Rede in Form von indirekter Rede unter Verwendung des Konjunktivs sein. Eine weitere Hürde stellt die zu vermeidende Vermischung von Inhaltsangabe und Interpretation dar, die manchem Schüler und mancher Schülerin Schwierigkeiten bereitet.

### Bedeutung der Textauswahl

Für diese Unterrichtseinheit wurden kurze, einfache Texte ausgewählt, um die Prinzipien der Inhaltsangabe den Schülerinnen und Schülern anhand einer überschaubaren Arbeitsgrundlage nahe zu bringen. Die Texte sind den Kurzgeschichten-Sammlungen „Mein Nachbar Us“ von Alex Capus (2014), „Dinge, die verschwinden“ von Jenny Erpenbeck (2009) und „12 einseitige Geschichten“ von Franz Hohler als Herausgeber (2007) entnommen. Für den Einstieg wurde das Märchen „Die Sterntaler“ verwendet.

## Didaktisch-methodische Überlegungen

Diese Unterrichtseinheit ist so aufgebaut, dass sich die Schülerinnen und Schüler Schritt für Schritt der Inhaltsangabe als Aufsatzform nähern können. Viele Aufgaben sind so angelegt, dass die Lernenden eigenverantwortlich und selbstorganisiert arbeiten können (M 3, M 5, M 11), ohne jedoch die Schwächeren im Stich zu lassen (M 6). Die Unterrichtseinheit ist ähnlich wie eine sich scharf stellende Blende einer Kamera aufgebaut. Zunächst fällt der Blick auf

Texte. Was unterscheidet einen fiktionalen von einem nicht-fiktionalen Text? Wie kann ich den Inhalt eines Textes erschließen? Hier werden mehrere Möglichkeiten präsentiert, die die Lernenden nutzen können (M 2, M 4). Wie kann ich einen Text in eine andere Darstellungsart überführen? Diese Frage wird am Beispiel Comic erläutert und stellt eine kreative Art dar, einen Text in verschiedene Sinn- bzw. Handlungsabschnitte einzuteilen (M 3).

Im weiteren Verlauf der Einheit arbeiten die Schülerinnen und Schüler zunehmend selbstständig. Sie identifizieren die Merkmale einer Inhaltsangabe und wie man von einem Text zu einer Inhaltsangabe gelangt (M 5). Anschließend korrigieren sie eine fehlerhafte Inhaltsangabe (M 7). Hierbei kann differenziert vorgegangen werden, stärkere Lerner können gleich eine Verbesserung anfertigen, während schwächere Lerner gelenkt an den Problemen der Inhaltsangabe feilen, bevor sie sich die Inhaltsangabe als Ganzes vornehmen (M 8, M 9).

Den Abschluss der Einheit bildet eine selbstständige Bearbeitung eines Textes. Das Feedback findet in Form einer Schreibkonferenz zwischen den Schülerinnen und Schülern statt. Diese Korrekturform hat viele Vorteile, nicht zuletzt nimmt es ein wenig den Druck, weil es nicht die Lehrkraft ist, die als Erste die Schreibversuche anschaut.

In der sich anschließenden Lernerfolgskontrolle können die Schülerinnen und Schüler das Gelernte an einem etwas längeren Text unter Beweis stellen.

## Ziele der Reihe

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten;
- kennen die Merkmale einer Inhaltsangabe;
- beurteilen die Qualität einer Inhaltsangabe;
- schreiben selbst eine Inhaltsangabe;
- geben konstruktives Feedback;
- überarbeiten einen Text.

## Bezug zu den KMK-Bildungsstandards

*Schreiben*

- formalisierte lineare Texte verfassen
- Ergebnisse einer Textuntersuchung darstellen: z. B. Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Richtigkeit und Rechtschreibung anwenden
- Inhalte auch längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben
- Informationen aus linearen und nicht-linearen Texten zusammenfassen und so wiedergeben, dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht

## Schematische Verlaufsübersicht

### Dem Wesentlichen auf der Spur – Schritt für Schritt zur Inhaltsangabe

*Stunde 1/2*

Text ist nicht gleich Text: Fiktionale und nicht-fiktionale Texte unterscheiden

M 1–M 4

*Stunde 3/4*

Merkmale der Inhaltsangabe ermitteln

M 5–M 8

*Stunde 5/6*

Eine Inhaltsangabe überarbeiten

M 9, M 10

*Stunde 7/8*

Eine Inhaltsangabe schreiben und beurteilen

M 11, M 12

#### Minimalplan

Auf M 6 und M 7 erarbeiten die Schülerinnen und Schüler Schritt für Schritt die Merkmale der Inhaltsangabe. Hierzu gehört die Kurzgeschichte in M 5. In M 9 und M 10 wird eine Inhaltsangabe erarbeitet, die überarbeitet werden soll. In M 11 schließlich muss eine Inhaltsangabe eigenständig verfasst werden.

<b>Reihe 52</b> S 5	<b>Verlauf</b>	<b>Material</b>	<b>LEK</b>	<b>Glossar</b>	<b>Mediothek</b>
------------------------	----------------	-----------------	------------	----------------	------------------

**Stunde 1/2:** Text ist nicht gleich Text: Fiktionale und nicht-fiktionale Texte unterscheiden

<b>Material</b>	<b>Verlauf</b>
M 1	Eine Geschichte zu einem Bild erzählen / Betrachten einer Zeichnung und gemeinsames Erzählen einer Geschichte dazu (GA)
M 2	Die Sterntaler – zwei Texte zu einer Geschichte / Lesen eines fiktionalen und eines nicht-fiktionalen Textes zum Märchenstoff „Sterntaler“ (EA)
M 3	Merkmale fiktionale und nicht-fiktionaler Texte – Arbeitsblatt zu M 2 / Erschließen des Textes aus M 2 (PA) und Sammeln von Merkmalen fiktionaler und nicht-fiktionaler Texte (GA); Besprechen der Gruppenergebnisse im Plenum (UG)
M 4	Vom Wort zum Bild – aus einem Text einen Comic machen / Erkennen von Handlungsabschnitten durch Zeichnen eines Comics zum Märchentext (EA); Vorstellen und Besprechen der Comics im Plenum (UG)
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler werden sich der Struktur von Texten bewusst und erkennen Handlungsabschnitte innerhalb einer Erzählung.</p>	

**Stunde 3/4:** Merkmale der Inhaltsangabe ermitteln

<b>Material</b>	<b>Verlauf</b>
M 5	„Käse und Socken“ – den Text inhaltlich erschließen / Lesen des Textes, Sammeln von Aussagen zum Text, die gegenseitig bestätigt bzw. als falsch erkannt werden müssen (UG)
M 6	Die Text-Detektive ermitteln die Merkmale der Inhaltsangabe herausfinden / Lesen einer Inhaltsangabe zur Kurzgeschichte M 5, Erschließen der Merkmale einer Inhaltsangabe anhand der Musterinhaltsangabe (GA); Präsentation im Plenum (UG)
M 7	Wo geht das? – Schritt für Schritt zur Inhaltsangabe / Ergänzen einer Übersicht zu Aufbau und Merkmalen der Inhaltsangabe, Ordnen der Anleitung zum Erstellen einer Inhaltsangabe (EA)
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler kennen den Aufbau und die Merkmale einer Inhaltsangabe.</p>	

**Stunde 5/6:** Eine Inhaltsangabe überarbeiten

Material	Verlauf
M 8	<i>Kannst du es besser? – Eine Inhaltsangabe überarbeiten</i> / Lesen einer Kurzgeschichte und der dazugehörigen Inhaltsangabe; Überarbeiten bzw. Verbessern der Inhaltsangabe (EA); Besprechen der Ergebnisse im Plenum (G)
M 9	<i>An Wörtern und Sätzen feilen – den Schreibstil verbessern</i> / Bearbeiten verschiedener Übungen (EA) mit dem Ziel, den eigenen Schreibstil zu verbessern
M 10	<i>Sei, wäre oder würde? – Den Konjunktiv richtig verwenden</i> / Verwendung des Konjunktivs in Inhaltsangaben erkennen, direkte Rede mithilfe des Konjunktivs in indirekte Rede umformen (EA)
<i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler überarbeiten eine Inhaltsangabe anhand der zuvor ermittelten Merkmale, verbessern ihren Schreibstil und üben den Konjunktiv.	

**Stunde 7/8:** Eine Inhaltsangabe schreiben und beurteilen

Material	Verlauf
M 11	<i>Übung macht den Meister – eine Inhaltsangabe schreiben</i> / Lesen einer Kurzgeschichte und Schreiben einer verbesserten Inhaltsangabe (EA)
M 12	<i>Feedback-Bogen für die Schreibkonferenz</i> / Durchführen einer Schreibkonferenz durch gegenseitiges Lesen und Kommentieren der Inhaltsangaben aus M 11 (EA, PA)
<i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler schreiben eine Inhaltsangabe und verbessern gegenseitig ihre Texte in einer Schreibkonferenz.	

## Materialübersicht

M 1	(Fo)	Eine Geschichte zu einem Bild erzählen
M 2	(Tx)	Die Sterntaler – zwei Texte zu einer Geschichte
M 3	(Ab)	Merkmale fiktionaler und nicht-fiktionaler Texte – Arbeitsblatt M 2
M 4	(Ab)	Vom Wort zum Bild – aus einem Text einen Comic machen
M 5	(Tx)	„Käse und Socken“ – den Text inhaltlich erschließen
M 6	(Ab)	Die Text-Detektive ermitteln – Merkmale der Inhaltsangabe herausfinden
M 7	(Ab)	So geht das! – Schritt für Schritt zur Inhaltsangabe
M 8	(Ab)	Kannst du es besser? – Eine Inhaltsangabe überarbeiten
M 9	(Ab)	An Wörtern und Sätzen feilen – den Schreibstil verbessern
M 10	(Ab)	Sei, wäre oder würde? – Den Konjunktiv richtig verwenden
M 11	(Tx)	Übung macht den Meister – eine Inhaltsangabe schreiben
M 12	(Ab)	Feedback-Bogen für die Schreibkonferenz

## Lernerfolgskontrolle

M 13	(Tx)	Miezal – eine Inhaltsangabe zu einer Kurzgeschichte verfassen
------	------	---

**Abkürzungen:** Ab = Arbeitsblatt; Fo = Farbfolie; Tx = Text

## M 1

### Eine Geschichte zu einem Bild erzählen

Dieses Bild gehört zu einem bestimmten Märchen. Weißt du, welches gemeint ist?



#### Aufgaben

1. Bildet Vierergruppen und schaut euch das Bild gut an.
2. Jeder/r aus der Gruppe überlegt sich still, wie die Geschichte zu diesem Bild lauten könnte.
3. Erzählt nun reihum gemeinsam die Geschichte zu diesem Bild: Der Erste beginnt mit einem Satz, die Zweite sagt den nächsten Satz, der Dritte den dritten Satz und so weiter, bis die komplette Geschichte erzählt ist. Achtet darauf, dass die einzelnen Sätze zueinander passen und sich am Ende zu einem Märchen zusammenfügen.





## M 8

## Kannst du es besser? – Eine Inhaltsangabe überarbeiten

Erkennst du, wenn eine Inhaltsangabe nicht gut gelungen ist? Finde es hier heraus!

## Baby (Alex Capus)

Als ich kürzlich im Straßencafé saß und Zeitung las, kam eine mir unbekannte Dame im mittleren Alters die Hauptgasse hinunter und stellte einen Kinderwagen neben mir auf. „Herr Capus, könnten Sie kurz auf mein Enkelkind aufpassen? Ich muss hier rasch die Milch einkaufen, hoch und eine Solothurner Torte besorgen. Das dauert nur eine Minute.“

9 „Selbstverständlich.“

„Für Sie ist das ja nichts Besonderes. Wo Sie doch so viele Kinder haben.“

„Ja.“

Die Dame war kaum ins Innere des Geschäfts verschwunden, als die Exfrau eines Freundes von mir die Gasse hinaufkam. „Schon wieder ein

10 Kind!“, rief sie. „Hast du eigentlich eine Fabrik zu Hause?“

„Das nun nicht gerade“, sagte ich.

„Ich hatte gar nicht gemerkt, dass deine Frau schwanger war.“

„Das Kind ist nicht von meiner Frau“, sagte ich wahrheitsgemäß.

„Aha“, sagte die Exfrau des Freundes, zog missbilligend die Brauen hoch und ging weiter.

15 Als Nächstes tauchte neben der Stadtbibliothek eine pensionierte Lehrerkollegin meiner Mutter auf. Sie begrüßte freundlich, pries das hübsche Baby im Kinderwagen und berichtete, dass sie kürzlich Großmutter geworden sei. „Wissen Sie, was ein Skandal ist? Dass die Krankenkassen jede Abtreibung bezahlen, aber keine künstliche Befruchtung. Das kostet viertausend Franken, das immerhin. Andererseits ist das ja auch kein Betrag für so ein hübsches kleines Ding wie dieses

20 hier.“

„Ja“, sagte ich und warf nun selber einen Blick in den Kinderwagen. Das Baby war tatsächlich sehr hübsch. Es trug ein rosa Kleidchen und schlief.

Die Frau war kaum ihres Weges gegangen, als die Großmutter des Babys mit ihrer Torte zurückkehrte.

25 „Alles in Ordnung?“

„Bestens“, sagte ich. „Ist das ein Mädchen in dem Wagen?“

„Natürlich, das sehen Sie doch. Alles rosa.“

„Dann könnte ich es vielleicht für ein Jahr oder zwei mit nach Hause nehmen? Meine Frau würde sich freuen. Von welcher Sorte ist es?“ „Noch keins.“

Aus: Capus, Alex: Mein Nachbar Urs. Hanser: München 2014, S. 91 f.

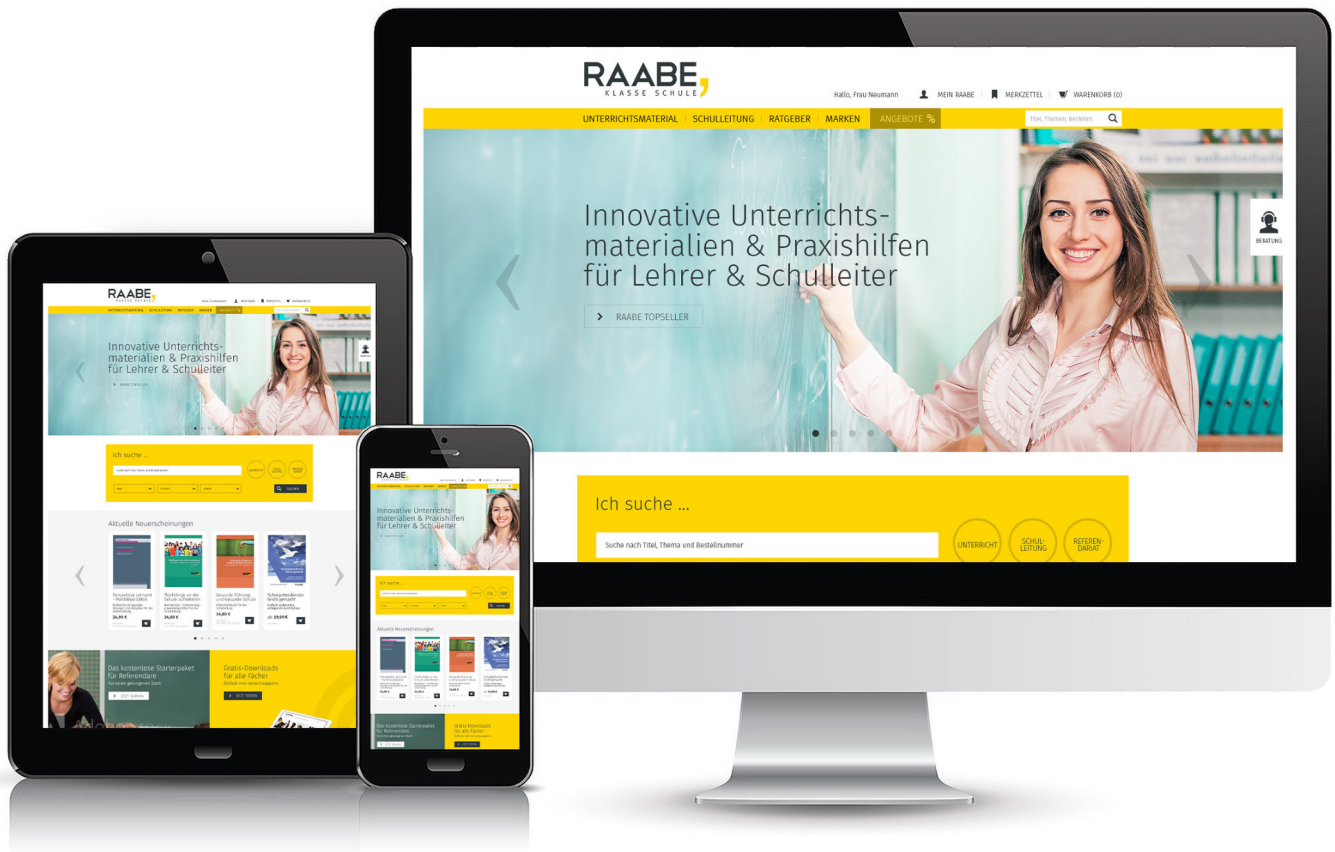
## Inhaltsangabe

Der Artikel „Baby“ wurde von Alex Capus verfasst und erscheint im Jahre 1914 in der Sammlung „Mein Nachbar Urs“ beim Hanser Verlag. Sie handelt vom Ich-Erzähler, der im Café sitzt. Alex Capus hockt im Café, als eine ältere Dame zu ihm kam und ihn bat, auf ihr Enkelkind aufzupassen, weil sie sagt, sie muss einkaufen. Kappus machte dies nichts aus und so passte er auf den Jungen auf. Plötzlich sprach die Exfrau eines Freundes an und fragt ihn: „Hast du schon wieder ein neues Kind?“ Alex verneinte und meinte, das Kind ist doch gar nicht von seiner Frau, woraufhin die Exfrau angepisst wegging. Anschließend lief ihm eine Lehrerkollegin seiner Mutter über den Weg. Die erzählte, sie wäre vor kurzer Zeit Großmutter geworden. Die Olle war wegen was sauer und regte sich echt auf. Capus guckte auf das Baby an und auf einmal sah er, wie hübsch es war. Die eigentliche Besitzerin kam dann wieder und er fragte sie, ob sie ein Mädchen ist. Die Oma sagte ja und dann bot er ihr an, dass er das Baby ein oder zwei Jahre mit nach Hause nehmen würde. Sie brauchen nämlich noch ein Mädchen.

## Aufgabe

Verbessere die oben stehende Inhaltsangabe. Bearbeite zuvor das folgende Arbeitsblatt.

## Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



### Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über  
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch  
SSL-Verschlüsselung

**Mehr unter: [www.raabe.de](http://www.raabe.de)**